

und dafür zu sorgen, daß Mitarbeiter, die neue, fortschrittliche Vorhaben behindern, zur Verantwortung gezogen werden.

Im vorigen Jahr erreichte die Grube No. 4—9 der Produktionsvereinigung „Stalin-Ugol“ im Donbass unter allen Gruben des Kombinats die höchste Arbeitsproduktivität. Das wurde dadurch erreicht, daß man hier begonnen hatte, die gesamte Kohle mit Kombines zu fördern. Das war für die Bergleute nicht einfach. Man mußte eine Anthrazitschicht von außerordentlicher Härte ausbeuten, deren unterer Teil schwer zu durchbohrenden Kies enthielt. Die Parteiorganisation verlor den Mut nicht, obwohl in der Nachbargrube einige Versuche, für die gleiche Kohlschicht eine Kombine einzusetzen, erfolglos blieben. Die Parteimitglieder lehnten die festeingewurzelte Überzeugung ab, wonach die Kombine „Donbass“ für solche Schichten nicht anzuwenden sei. Die Parteiorganisation wandte sich an die Arbeiter und erhielt deren volle Unterstützung. Die besten Maschinenfachleute der Grube forderten einander freiwillig heraus, nachzuweisen, daß der Einsatz der Kombine beim Abbau der Schicht möglich sei. Das konnten sie natürlich nicht auf einen Schlag beweisen, denn es mußte zuerst eine Menge Schwierigkeiten überwunden werden. Das Ergebnis aber war, daß die Grube von Monat zu Monat die Ausbeute steigerte, die Arbeitsproduktivität auf das Anderthalbfache stieg und der Verdienst der Bergleute sich um 38 Prozent erhöhte.

So geht es, wenn die Parteiorganisation und ihr Leiter in den Fragen der Technik eine aktive Haltung einnehmen.

Betrachten wir einmal eine andere Parteiorganisation — die der Grube 44 der Produktionsvereinigung „Donskoj-Ugol“ im Moskauer Kohlenbecken. Als der Sekretär der Parteiorganisation dieser Grube gefragt wurde, wie bei ihnen die Bergbautechnik angewendet werde, begann er als Antwort von der ungleichmäßigen Lagerung der Kohlschicht und von den schwierigen hydro-geologischen Bedingungen zu sprechen — mit einem Wort, er wiederholt das, was der Leiter der Grube Tag für Tag behauptet. Tatsächlich sind die hydro-geologischen Bedingungen in der Grube nicht die besten. Man kann nicht in allen Revieren sofort eine Kombine oder eine Schrämmaschine einsetzen, aber die Leiter der Grube spielen diese Reviere oft als Trumpf aus und kümmern sich nicht um die richtige Ausnutzung der Technik dort, wo dies möglich ist.

Damit die Grundorganisation mit Sachkenntnis die Linie der Partei in der Produktion durchführen kann, ist es notwendig, daß ihre Leiter selbst nicht hinterherhinken, daß sie frei sind von Engstirnigkeit und die Schwierigkeiten nicht rechtfertigen.

M. I. Kalimn hat seinerzeit sehr schön von dem charakteristischen Merkmal, das die leitenden Parteifunktionäre kennzeichnet, gesagt: „Es ist bei dem leitenden Parteifunktionär das Wertvollste, daß er imstande ist, auch in einer gewöhnlichen Alltagsumgebung festlich zu arbeiten, daß er imstande ist, Tag für Tag ein Hindernis nach dem anderen zu besiegen, daß die Hindernisse, die das praktische Leben ihm täglich und stündlich in den Weg stellt, daß diese Hindernisse seinen Elan nicht ersticken, daß diese alltäglichen, sumpfigen Hindernisse seine Anspannung entwickeln und festigen, daß er in dieser tagtäglichen Arbeit die Endziele sieht und diese Endziele, für die der Kommunismus kämpft, niemals aus dem Auge verliert.“

Die Einführung der fortschrittlichen Technik in die Volkswirtschaft ist nicht irgendeine gewöhnliche Kampagne. Jeder Sekretär einer Parteiorganisation muß sich klar darüber sein, daß der Kampf für den technischen Fortschritt unseres Landes Kampf für den Aufbau der kommunistischen Gesellschaft ist.